

# Protokoll

## 2. Sitzung Kommission Leitantrag Verbandsstruktur am 28.05.2019 in Stuttgart

---

**Teilnehmer:** S. Jäger, H. Müller, R. Gabriel, F. Thumm, H. Arnold, S. Gerster, U. Goth, J. Haug, M. Kiebusch, M. Merkle, J.-P. Schuller, R. Bantel, M. Krkac, P. Künzer, U. Probst, M. Supper, T. Proksch, J. Czeilinger

**Entschuldigt:** R. Armbruster, W. Haug, E. Pakai, G. Pötsch, T. Schyska

Die Tagesordnung der Sitzung am 18.05.2019 liegt wie folgt vor:

1. Eindrücke und Themen der Regionalkonferenzen
2. Meinungsbild [www.zukunftwfv.de](http://www.zukunftwfv.de)
3. Bildung von Clustern für Kommissionsarbeit
4. Aufteilung auf Sitzungstermine
5. Cluster „Spielklassestruktur“

### TOP 1)

Jäger blickt zurück auf die vier Regionalkonferenzen und geht anhand der als Anlage 1 – 4 beige-fügten Folien auf die Teilnehmerzahlen, die Atmosphäre wie sie Baumeister empfunden hat und einige Themenschwerpunkte ein.

### TOP 2)

Die Beteiligungsplattform [www.zukunftwfv.de](http://www.zukunftwfv.de) wurde aus seiner Sicht sehr positiv wahrgenommen und mittlerweile von Baumeister beim DFB und von ihm beim WLSB vorgestellt. Insbesondere der offene und transparente Umgang mit den durchaus kritischen Zahlen wurde teils erstaunt zur Kenntnis genommen.

Das Tool eignet sich aus Sicht von Jäger sehr gut, um in der Fläche transparent zu informieren und durch die Abstimmung über Thesen und Argumente auch die Vereins- und Bezirksmitarbeiter einzubinden, denen es nicht möglich ist, sich in den Gremien oder einer Veranstaltung vor Ort einzubringen.

Anhand der als Anlage beige-fügten Folien 5-7 geht er auf einige Zahlen und Bewertungen ein.

### TOP 3 + 4)

Aufgrund der Rückmeldungen im Rahmen der vier Regionalkonferenzen sowie unter [www.zukunftwfv.de](http://www.zukunftwfv.de) fasst Jäger mehrere Themenbereiche (Cluster) zusammen (Anlage Folie 8) und schlägt vor, diese in den folgenden Kommissionssitzungen (Anlage Folie 9) entsprechend aufzuarbeiten.

Nach Abstimmung wird der Termin für die 3. Kommissionssitzung von 24.06.2019 auf Donnerstag, 04.07.2019, 18.30 Uhr, verlegt (Hintergrund: Mögliche Kollision mit einem WM-Achtelfinale der Frauen mit deutscher Beteiligung).

Jäger regt an, dass er die Thematik „Dropout“ mit Supper bilateral vorbereitet. Außerdem soll der komplette Bereich „Spielbetrieb“ aus der Kommissionsarbeit herausgehalten werden und vom VSpA als zuständigem Fachausschuss behandelt werden.

Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt.

Ebenso einstimmig festgehalten wird, dass die im Rahmen der Kommissionsarbeit erarbeiteten Zwischenergebnisse bis zu den Regionalkonferenzen im Herbst vertraulich behandelt werden.

Rückblickend auf die Regionalkonferenzen bittet Künzer den O-Ton „Flex ist Vergewaltigung“ aus der Folie zu streichen. Manche Themen wurden aus seiner Sicht etwas zu lange behandelt. Die Größenordnung der Veranstaltung war gut. Die Vereine konnten Themen ansprechen, die sie als Verein bewegt. Er persönlich hat im Nachgang zu der Regionalkonferenz ein gutes Feedback bekommen. Insbesondere die Anwesenheit von Jäger und Müller als Vorstandsvertreter wurde sehr positiv wahrgenommen.

Bantel pflichtet dem bei. Zumindest bei der Konferenz in Leutenbach sei es für ihn zu viel um die Jugend gegangen. Für ihn erschreckend war, welche Informationslücken die Vereinsvertreter hatten und regt an auf die Kommunikation von Informationen in die Vereine noch größeren Wert zu legen.

Auch Arnold ist die unzureichende Information vieler Vereinsvertreter aufgefallen. Positiv war, dass die Vereinsvertreter bei den Regionalkonferenzen die Möglichkeit hatten direkt mit dem Verbandsvorstand zu sprechen.

### **Themenbereich Spielklassenstruktur / Spielsystem**

Proksch blickt anhand der als Anlage 10 beigefügten Präsentation zurück auf die Arbeit der Kommission Spielklassenstruktur und deren Ergebnisse. Abschließend geht er anhand von aktuellen Zahlen (Spieljahr 2018/19) auf denkbare Modelle ein (Anlage 11).

Bzgl. der Diskussion inwiefern es sich bei „9“ oder „12“ in den jeweiligen Spielsystemen um „Bezirksligen“ oder um „Regionen-Ligen (zusätzliche Spielklassen!)“ handelt regt Jäger an, vorerst von „zwischenbezirklichen Ligen“ zu sprechen. Alle Spielsysteme sind aus seiner Sicht organisierbar, jedoch würde sich dann die Frage stellen, warum es z.B. bei einem 1-3-9 noch 16 Bezirke geben solle.

Der Auftrag bis zur zweiten Runde der Regionalkonferenzen besteht aus seiner Sicht darin, die Vorteile und Nachteile sauber darzustellen und somit eine transparente und belastbare Entscheidungsgrundlage zu schaffen. Dabei müssen auch mögliche Auswirkungen auf die Verbandsstruktur dargestellt werden.

Die vergegenwärtigten Spielsysteme 1-3-9, 1-4-12 und 1-4-16 sind realisierbar, auch ohne zwingende Auswirkung auf Bezirksgrenzen. In den Kreisligen gibt es dabei ohnehin grundsätzlich keine/geringfügige Änderungen. Die Kreisligen A müssen allerdings auch mittelfristig eine ausreichende Mannschaftszahl vorweisen können.

Jäger regt an, im Hauptamt bzw. in einer kleinen Gruppe die möglichen Alternativen aufzuarbeiten und konkret in einer Karte darzustellen. Die Ergebnisse könnten dann zu Beginn der nächsten Sitzung – als Einstieg in das Thema Verbandsstruktur – vorgestellt und die Auswirkungen besprochen werden.

Schuller weist darauf hin, dass sich im 1-3-9 Fahrtstrecken in den Landesligen deutlich verändern. Beispielsweise ist die Fahrtstrecke von Ostwürttemberg bis Böblingen/Calw enorm. Bei unterschiedlichen Spielsystemen ist es zudem problematisch wenn Jugend und Aktive in verschiedene Richtungen fahren.

Proksch und Supper stellen fest, dass bei den aktuellen Zahlen von derselben Aufteilung wie im Jugendbereich ausgegangen wurde. Auch ist der Jugend durchaus bewusst, dass es ggf. nochmals Anpassungen geben kann. Definitiv, so auch Jäger, müssen die Spielsysteme am Ende kongruent sein.

Im Hinblick auf die Organisation der Bezirke und deren Spielklassen sind, so Jäger, gewisse Vorgaben notwendig. So gilt es insbesondere auch den Unterbau zu stärken, um auch in 15 - 20 Jahren noch mit diesem Spielsystem spielen zu können. Über die Verbandsstruktur sagt dies aktuell noch nichts aus.

Bantel und Goth bestätigen ebenfalls, dass Einzelinteressen heutzutage kein Problem mehr sein dürfen. Der Auftrag der Kommission ist es, so Jäger, die beste Variante für den württembergischen Fußball zu finden. „Keine Veränderung (1-4-16)“ sei aus seiner Sicht angesichts der Diskussionen in den Regionalkonferenzen aktuell schwer vermittelbar. Das System 1-4-12 ist eine Variante bei der ggf. in den aktuellen Landesligaregionen aus vier, drei Bezirksligen geformt werden könnten. Der Feinschließ kann unter Einbeziehung bzw. durch Überlassung an die Bezirke der Landesligaregion geschehen. 36 Kreisligen A wären eine weitere Kenngröße. Am Ende sei diese Frage aber vom Verbandstag zu entscheiden. Die Kommission habe den Auftrag, eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu erarbeiten und ein Stimmungsbild im Verband zu erzeugen.

Schuller weist darauf hin, dass auch ein 1-3-9 an geografischen Grenzen, Regionen, Flüssen und Autobahnen ausgerichtet sein sollte.

Bzgl. der Thematik „verstärkter Abstieg“ werden je nach System mehr oder weniger Vereine betroffen sein. Hier gilt es ggf. geeignete Qualifikationskonzepte zu entwickeln. Zu erwarten ist, dass die Spielstärke in den oberen Klassen homogener wird und die Qualität steigt.

Die Umsetzungszeiträume können – je nach Spielsystem – unterschiedlich sein. Das 1-4-12 ließe sich in ein bis zwei Schritten umsetzen. Das 1-3-9 benötige vermutlich drei Schritte (siehe Jugend). Das 1-4-16 sei status quo und würde keinen Umsetzungszeitraum erfordern. Jäger bittet, dies unter möglichen Vor- bzw. Nachteilen der einzelnen Systeme ebenfalls entsprechend darzustellen.

Auf Vorschlag von Jäger soll eine Kleingruppe bestehend aus Proksch, Müller, Supper und Schuller auf Basis der aktuellen Zahlen bis zur nächsten Sitzung konkrete Vorschläge für folgende Spielsysteme in entsprechenden Karten und angelehnt an politische Grenzen bzw. Regionen darstellen und mögliche Vorteile und Nachteile aufzeigen.

- a) 1-3-9
- b) 1-4-12 (in den bisherigen LL Grenzen)
- c) 1-4-12 (ohne Vorgaben)
- d) 1-4-16

Dem wird einstimmig zugestimmt.

Supper bittet darum – wenn möglich - die Karten bereits bis zum 29.06. fertig zu stellen, um damit ggf. auch im VJA arbeiten zu können.

## Dezentrale Strukturen / regionale Unterstützungsangebote

Regionale Unterstützungsangebote werden aktuell im Rahmen des RAZ (dezentrale Traineraus- und Fortbildung) sehr positiv von den Vereinen angenommen. Dieses Angebot gilt es weiter zu festigen.

Als weitere Stichpunkte werden

- Unterstützungsbedarf in Sachen „Ehrenamtsförderung“ bzw. „Personalentwicklung (Qualifizierung)“
- Befähigung zur Konzepterarbeitung (Entwicklung einer Vereinsvision)
- Unterstützung bei der Kooperation mit Vereinen/Schulen/Schulträgern
- Tutorials

genannt.

Schuller regt an, Moderatoren für die Begleitung bzw. Unterstützung von Vereinen von Verbandsseite zu stellen. Kieckbusch könnte sich vorstellen, Moderationen in einem Verein als Preise bei Ehrenamtsveranstaltung zu vergeben.


Thumm weist darauf hin, dass es entsprechende Angebote von Seiten des wfv (themenoffenes Seminar) bzw. des WLSB gibt.


Zur Vorbereitung auf das Cluster „Wertebildung“ bittet Jäger alle Kommissionsmitglieder, sich eigene Gedanken zu machen. Denkbar sind für ihn Maßnahmen, die plakativ oder in Form von Ritualen die Werte des Sports, des Fairplay und des Zusammenlebens ins Bewusstsein der Spieler, Eltern und Zuschauer bringen.

Beispielhaft nennt er „10 Gebote für den Fußball in Württemberg“, als eine Selbstverpflichtung auf die sich Spieler, Eltern und Funktionäre vereinbaren und zugleich berufen können.

Stuttgart, 31. Mai 2019

  
J. Czeilinger

  
S. Jäger




**12.03.2019 Regionalkonferenz, Esslingen**

Neckar/Fils, Ostwürttemberg, Donau/Iller, Stuttgart  
ca. 70 TN

**Atmosphäre:** konstruktiv, aktive Beteiligung

**Themenschwerpunkte:** Spielbetrieb (Fahrtstrecken, Flexibilisierung), Jugendfußball (Jungs UND Mädchen) – Drop-Out-Quote, verändertes Freizeitverhalten, Schiedsrichtermangel, Bürokratische Hürden und Haftungsrisiken in der Vereinsarbeit [...]

Anlage 1



**27.03.2019 Regionalkonferenz, Neustetten**


Alb, Böblingen/Calw, Nördl. Schwarzwald, Schwarzwald  
ca. 90 TN

**Atmosphäre:** freundlich aber kritisch, aktive Beteiligung

**Themenschwerpunkte:** Spielbetrieb (Spielzeit in den Sommer ausdehnen, Förderung von SGM), Jugend-Spielbetrieb (Bemühungen verstärken „Verband muss Akzente setzen“), Talentförderung, Abwerbung von Jugendspielern, Ehrenamtsgewinnung und -erhaltung, Haftungsrisiken Vereinsführung, kostenfreie Infrastruktur stellen, Ganztagschule als „Problem“ [...]

Anlage 2

3




**09.04.2019 Regionalkonferenz, Stafflangen**

Riß, Donau, Bodensee, Zollern – ca. 80 TN

**Atmosphäre:** sehr aufgeschlossen-positiv, konstruktive Beiträge, Problembewusstsein der Teilnehmer hoch

**Themenschwerpunkte:** Spielbetrieb (Saisonplanung RTK kompakter gestalten), Jugend (verändertes Freizeitverhalten, Einstellung Eltern zum organisierten Sport, Vereinshopping, zu frühe Spezialisierung, Drop-Out-Problematik), Problemfeld Ausbildung (Bildungsstrukturen ländlicher Raum, G8), Abwerbung der höherklassigen Vereine → Drop Out, Angebot dezentraler Schulungsmaßnahmen erhöhen, einstimmiges Votum pro „Strukturen verändern“



**16.04.2019 Regionalkonferenz, Leutenbach**

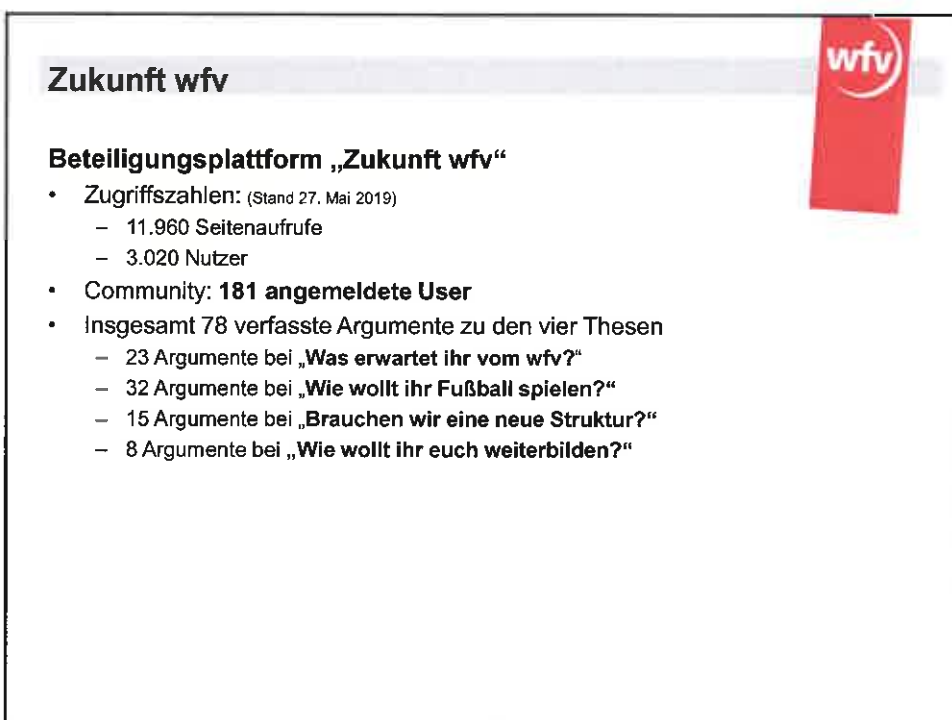
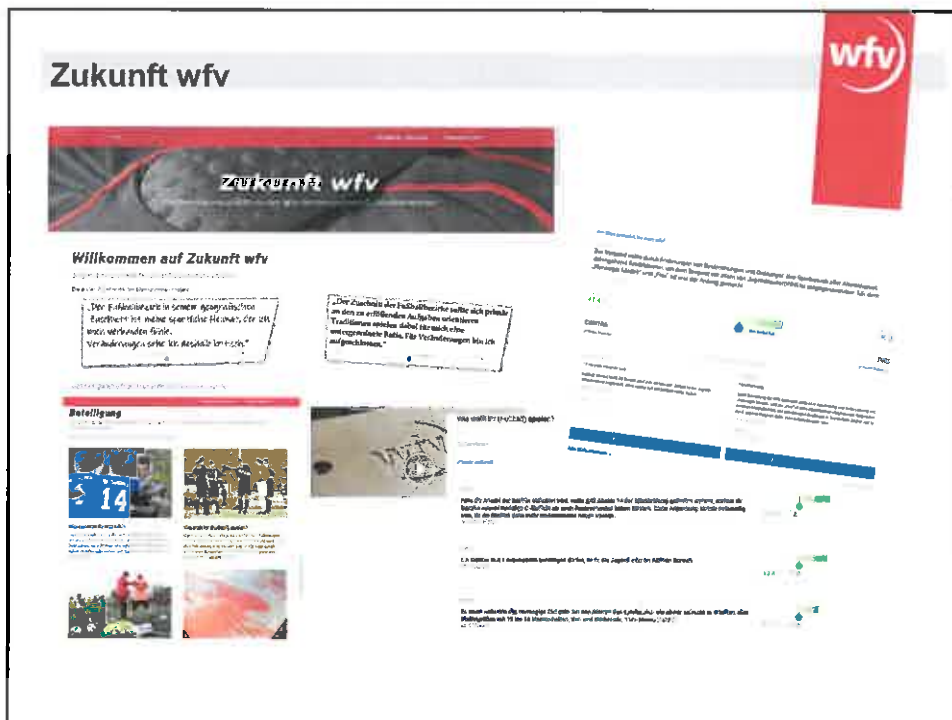
Rems/Murr, Unterland, Hohenlohe, Enz/Murr) – ca. 70 TN

**Atmosphäre:** Atmosphäre zurückhaltend-kritisch,

**Themenschwerpunkte:** Strukturen erhalten – Identität bewahren, Spielbetrieb (Flex ist Vergewaltigung, funktioniert super bei uns, A-Jugend sonntags NEIN, Bildungspolitik, Schule und Verband laufen in verschiedene Richtungen, Jugend (Konzept Kinderspieltage konsequenter verfolgen, Kinderspieltage funktionieren nicht), Verband soll SR-Kosten übernehmen, „Sollstärke unterer Spielklassen verringern - unterhalb Bezirksliga ist Breitensport“, einstimmiges Votum per Handzeichen pro „Weiterentwicklung Jugend-Spielbetrieb“

4


Anlage 5



6

7


**Zukunft wfv**



- **Stark diskutierte und hoch bewertete Argumente:**
  - Was erwartet ihr vom wfv: Schwerpunkt auf Unterstützung der Vereine  
→ 53 Stimmen Ø +1,8
  - Was erwartet ihr vom wfv: Rahmenbedingungen für Vereine optimieren  
→ 59 Stimmen Ø +1,9
  - Wie wollt ihr Fußball spielen: Meister muss automatisch aufsteigen  
→ 76 Stimmen Ø +2,4
  - Wie wollt ihr Fußball spielen: traditionelle Verbundenheit mit anderen Vereinen  
→ 57 Stimmen Ø -0,4
  - Wie wollt ihr Fußball spielen: Vereine müssen sich in kleineren Bezirken gegen weniger Vereine durchsetzen  
→ 62 Stimmen Ø +1
  - Brauchen wir eine neue Struktur: Verbundenheit zum geografischen Zuschnitt des Fußballbezirks  
→ 51 Stimmen Ø -1,3
  - Brauchen wir eine neue Struktur: Rückläufige Jugend-Mannschaften, Folge Schwierigkeit im Verein Mannschaften zu stellen  
→ 60 Stimmen Ø +2,2
  - Wie wollt ihr euch weiterbilden: Schwierigkeit Vereinsmitarbeiter für Qualifizierungsmaßnahmen zu motivieren (besser: Kurzschulungen)  
→ 43 Stimmen Ø +1,3

+3 stimme voll zu  
 +2 stimme zu  
 +1 stimme eher zu  
 0 weiß nicht  
 -1 stimme eher nicht zu  
 -2 stimme nicht zu  
 -3 stimme keinesfalls zu

**3. Bildung von Clustern für die Kommissionsarbeit**



- Spielklassenstruktur / Spielsystem (28.5.)
- Dezentrale Strukturen / Regionale Unterstützungsangebote (28.5.)
- Verbandsstruktur (24.6.)
- Wertebildung / Ehrenamt (22.7.)
- Dropout (Jugend) (22.7.)
- Politische Forderungen (22.7.)
- Spielbetrieb (VSpA)

8




9



**Weiteres Vorgehen**

28.05.2019	2. Kommissionssitzung
21.06.2019	Zwischenbericht im Vorstandsvorstand
24.06.2019	3. Kommissionssitzung
22.07.2019	4. Kommissionssitzung
Q3/Q4 2019	<b>Runde 2: Regionalkonferenzen</b>
Q1/Q2 2020	Weitere Kommissionssitzungen
Bis Juni 2020	Abschlussbericht



**Rückblick:**

**Kommission Spielklassenstrukturreform**

Anlage 10

## wfv-Verbandstag 2015



Betr.: Leit Antrag des Beirats zur Spielklassenstruktur  
 Antragsteller: wfv-Beirat  
 Antrag: Der wfv-Verbandstag möge wie folgend beschließen

### Leit Antrag Spielklassenstruktur

1. Zur **Überprüfung** und ggf. **Änderung** des derzeitigen **Spielsystems (Herren, Frauen, Jugend)** auf **Verbands- und Bezirksebene** wird eine Kommission einberufen. Die Entscheidung über die Zusammensetzung dieser Kommission und die Berufung der Mitglieder obliegt dem wfv-Vorstand. Zu beteiligen sind insbesondere auch Vertreter der Bezirke und Vereine.
2. Diese einzuberufende Kommission wird beauftragt, **bis 31.12.2016** dem wfv-Beirat über das Ergebnis des Prüfungsantrags zu **berichten** und ggf. **Änderungsvorschläge** zu unterbreiten.
3. Ggf. erforderliche Satzungs- und Ordnungsänderungen werden spätestens dem **wfv Verbandstag 2018** zur Beschlussfassung vorgelegt. Erforderlichenfalls ist vorab ein außerordentlicher wfv-Verbandstag einzuberufen.

## Leit Antrag Spielklassenstruktur



### Fragestellungen

- Wie kann ein **flächendeckendes** Fußballangebot weiterhin **gesichert** werden?
- **Demografische** Entwicklung und ein zunehmendes Bedürfnis nach **Flexibilisierung** sind wesentliche Argumente für **strukturelle** Änderungen.
- Welche **Veränderungen** des derzeitigen Ligensystems sind **erforderlich**?

## AG Herren



### Gründe und Ziele für eine mögliche Änderung des Spielsystems:

- **besseres** und **zukunftsfähigeres** Spielsystem mit **ausgewogener Abstiegszahl** und nachgeordneten Ligen, d.h. Staffelgrößen im Bezug zu Absteigerzahl **Leistungshomogenität innerhalb der Spielklassen.**
- Herstellung einer **möglichst zahlenmäßigen Parität zwischen den SpielGebieten** Ausgewogenheit Mannschaftszahlen in gleicher Spielklasse und Bezirk (derzeit) (wird teilweise von den Vereinen als weniger problematisch angesehen).
- bereits heute haben einige Bezirke durch wegbrechende Mannschaften **Schwierigkeiten ein geeignetes Spielsystem im Bezirk zu gewährleisten** Dies wird sich absehbar in Zukunft verschärfen d.h. Basis stärken, Fußball in der Breite erhalten, möglichst viele ortsnahe Spielklassen.

13

## Ergebnisse Diskussion in wfv-Gremien und mit Vereinen



- Eine **Bezirksreform** ist im Auftrag des VT 2015 **ausdrücklich nicht enthalten.** **Mittelfristig** könnte dies jedoch durchaus sinnvoll sein
- Für eine **Bezirksreform** scheint aktuell der Druck, insb. im Aktivenspielbetrieb (noch) nicht ausreichend gegeben.
- Keine Lösungen bzw. Mehrheiten – auch nicht bei den Bezirken - für eine Bezirksstrukturreform erkennbar und absehbar.
- Auch der Vortrag des **Statist. Landesamtes** zeigt derzeit **keine zwingende Notwendigkeit** auf, ein Schnellschuss sollte bei dieser Thematik vermieden werden.
- Denkbar ist daher, sich vom **Verbandstag 2018** einen erweiterten **Auftrag zur Überprüfung der Verbandsstruktur** geben zu lassen. So auch die Haltung der Lenkungsgruppe im September.

### Zentrale Vereinsveranstaltung Aktive im April 2017

- Vorstellung erste Ergebnisse, Erklärung und Erörterung, Gedankenaustausch mit Vereinen, die sich zu Infoveranstaltungen der Bezirke angemeldet hatten
- Vereine hatten konkrete Vorschläge zu bestimmten Punkten, ins. konnten sich diese mehrheitlich mit dem 1-3-9 Spielsystem anfreunden
- Es stellte sich heraus, dass die Kommunikation in den Bezirken verbesserungswürdig ist und die Vereine nur teilweise informiert waren

### Lenkungsgruppe – Zusammenfassung Ergebnisse



#### Spielsystem:

- Jeder Meister muss aufsteigen
- Die **Relegation** soll **beibehalten** werden (ggf. modifizierter Modus)
- Ausgestaltung der Relegation auf Bezirksebene möglichst flexibel und Bezirken überlassen bleiben – stets aber in Rücksprache mit dem VSPA
- Das **derzeitige Spielsystem**, insbesondere auf Bezirksebene, wird **mittelfristig schwieriger** zu organisieren sein; Es wird eine **längerfristige Verbesserung** angestrebt
- Eine **Ausgewogenheit der Mannschaftszahlen** (aus Wettbewerbsgedanken und wegen der Chancengleichheit) soll angestrebt werden
- Ein **1 – 3 – 9-Spielsystem** wird im Hinblick auf **Absteigerzahl, Verhältnis Staffelfgröße zu Absteigerzahl, Relegationsmöglichkeit, Anzahl nachgeordneter Staffeln** als nahezu optimal angesehen.  
Dabei soll die **Anzahl überbezirklich spielender Mannschaften nicht aufgebläht**, vielmehr die **Basis in den Bezirken gestärkt** werden.
- Ein **1 – 3 – 9-System betrifft wenige Vereine** eines Bezirks

### Lenkungsgruppe April 2017 – Vorschläge Aktive



#### Spielklassenstruktur

- Beibehaltung bestehender Struktur, da die AG Aktive derzeit kein besseres Spielsystem - Prämisse Beibehaltung Bezirksstruktur - sieht
- Kommissionsmitglieder sehen es als zwingend erforderlich an, der Lenkungsgruppe die Empfehlung auszusprechen, am VT 2018 eine **Kommission „Verbandsstrukturreform“** einzuberufen.

#### Aufstieg/Relegation/Abstieg

- Jeder Meister muss aufsteigen, Prinzip der Relegation soll erhalten bleiben
- Zahl der direkten Absteiger auf maximal drei fixieren (mind. zwei)
- es muss grundsätzlich einen Absteiger geben
- Relegation in den Bezirken möglichst flexibel gestalten

#### Abschlussbericht Seite 17:

Feststellung, dass drei bis vier Mannschaften in LL und VL in einer für diese „zu hohen Spielklasse“ spielen (mehr als die Hälfte dieser Aufsteiger in der höheren Spielklasse nicht halten. Indiz dafür, dass die Reduzierung der Anzahl von Staffeln in einer Spielklassenebene zu einer Qualitätssteigerung und einem ausgeglichenen Leistungsniveau führen könnte.

## Lenkungsgruppe– Ergebnisse

wfv

### Herren- Spielsysteme

- 1 VL – 3 LL – 9 RL als eines der Spielsysteme grundsätzlich vorstellbar  
(d.h. Bezirke mit gemeinsamen Spielbetrieb bzw. Spielklassen über Bezirksgrenzen hinaus, grundsätzlich möglich mit derzeitigen oder auch anderen Bezirksstrukturen)  
Das «neue» Spielklassensystem könnte als «Zwischenschritt » betrachtet werden. Vielleicht würden hier gewisse Synergien geschaffen. In Fragen des Auf- und Abstiegs ist dieses System im Vergleich zum jetzigen deutlich besser.
- auch andere Spielsysteme sind vorstellbar  
s. Vorschläge AG Herren (S. 19 Abschlussbericht)  
z.B. 1 – 4 – 12, d.h. mit weiterhin 4 LL und darunter 12 RL

Grundsätzlich kann zu jeder Struktur ein Spielsystem gefunden werden, besser oder schlechter

Frage:

Wie kann Modell in Realität aussehen (Konkretisierung mit Mannschaften), Neueinteilung

#### Landesliga Nord

	Herren	Reserve	Gesamt
1	238	114	352
2	277	24	301
3	179	0	179
	<b>694</b>	<b>138</b>	<b>832</b>

#### Landesliga Mitte

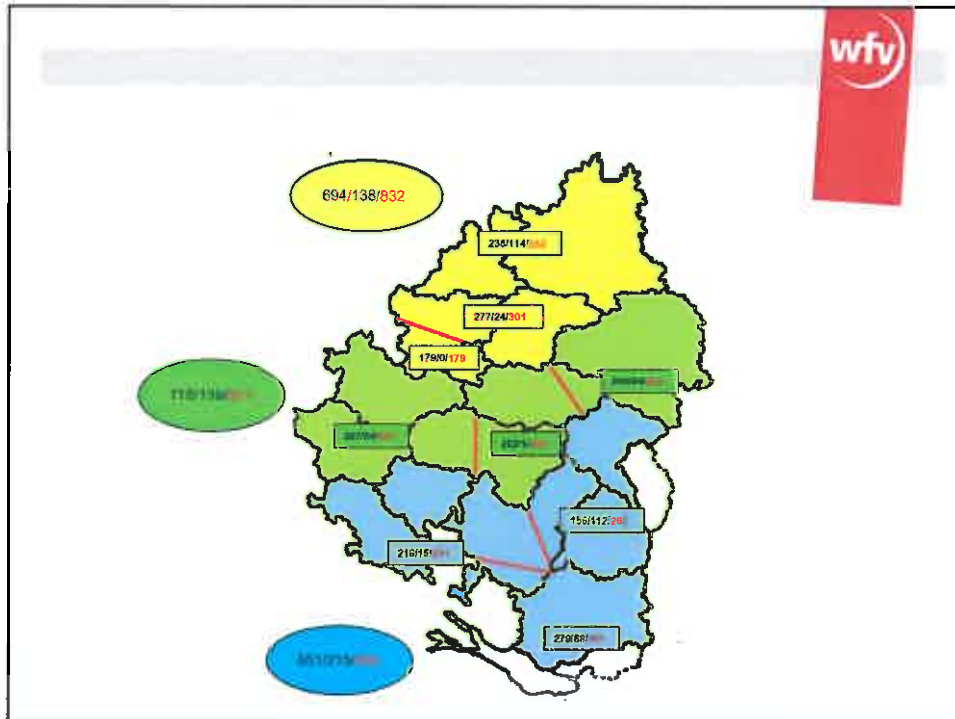
	Herren	Reserve	Gesamt
4	209	84	293
5	222	1	223
6	287	54	341
	<b>718</b>	<b>139</b>	<b>857</b>

#### Landesliga Süd

	Herren	Reserve	Gesamt
7	216	15	231
8	156	112	268
9	279	88	367
	<b>651</b>	<b>215</b>	<b>866</b>

wfv

Anlage 1.1



Landesliga 1				Landesliga 3			
	Herren	Reserve	Gesamt		Herren	Reserve	Gesamt
Enz/Murr	200	5	205	Schwarzwald	112	0	112
Unterland	109	38	147	Böblingen/Calw	136	23	159
Hohenlohe	129	76	205	Alb	173	2	175
Rems/Murr	127	19	146	Nördl. Schwarzwald	80	30	110
	<b>565</b>	138	<b>703</b>		<b>501</b>	55	<b>556</b>
Landesliga 2				Landesliga 4			
	Herren	Reserve	Gesamt		Herren	Reserve	Gesamt
Neckar/Fils	186	11	197	Bodensee	162	32	194
Donau/Iller	123	86	209	Donau	100	63	163
Stuttgart	129	0	129	Riß	72	34	106
Ostwürttemberg	143	73	216	Zollern	82	0	82
	<b>581</b>	170	<b>751</b>		<b>416</b>	129	<b>545</b>

